

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

131

Wien, am 1. Mai 1933

Die Verbauung Wiens.

Bloss ein Fünftel des Wiener Stadtgebietes verbaut.

Die Magistrats-Abteilung für Statistik veröffentlicht eine Reihe von interessanten Daten über die Verbauung des Wiener Stadtgebietes. Aus der Zusammenstellung geht hervor, dass von allen Bezirken Wiens der Bezirk Neubau am dichtesten verbaut ist. Die Verbauung beträgt 67'6 Prozent der Bodenfläche dieses Bezirkes, mit einer Verbauung von mehr als der Hälfte der Bodenfläche folgen dann die Katastralgemeinden Sechshaus, Gaudenzdorf, Neulerchenfeld, Mariahilf, Josefstadt, Margareten, Wieden, Alsergrund und Rudolfsheim. Obwohl diese Gemeinden nur ein Zwanzigstel des Wiener Stadtgebietes umfassen, macht deren Bauarea dennoch ein Fünftel der gesamten Wiener Bauarea aus. Höchstens fünfzig, mindestens aber dreissig Prozent an verbauter Bodenfläche weisen der Reihe nach die Katastralgemeinden Innere Stadt, Hernals, Landstrasse, Weinhaus, Gross Jedlersdorf, Untermeidling, Währing, Penzing, Fünfhaus, Obermeidling, Favoriten und Gersthof auf. Am wenigsten verbaut sind die Katastralgemeinden Kahlenbergdorf, Oberlaa, Aspern, Neuwaldegg und Josefstadt; die Verbauungsdichte dieser Gemeinden beträgt nur ein bis zwei Prozent der Bodenfläche. Ohne Berücksichtigung der am wenigsten verbauten Gebiete Wiens in Oberlaa, Kaiser Ebersdorf, Rosenberg, Dornbach, Neuwaldegg, Neustift, Grinzing, Josefstadt, Kahlenbergdorf, Ober Sievering, Aspern, Kagran, Herrschaft Kaiser Ebersdorf, Landjägermeisteramt, Strebersdorf und Schwarze Lackenau ergibt sich, dass durchschnittlich bloss 20 Prozent der Bodenfläche, also insgesamt ein Fünftel des Wiener Stadtgebietes, verbaut sind.

Achtzehn goldene Hochzeiten.

Die Wirkung der Pfingstfeiertage 1883.

Vor fünfzig Jahren fielen die beiden Pfingstfeiertage auf den 13. und 14. Mai. Die Zahl der Eheschliessungen muss zu Pfingsten 1883 sehr gross gewesen sein, da heuer nicht weniger als achtzehn Ehepaare ihre goldene Hochzeit beim Wiener Magistrat für den 13. und 14. Mai anmeldeten. In Vertretung des Bürgermeisters nahm amtsführender Stadtrat Honay am Samstag und Sonntag an den Jubelfeiern teil, beglückwünschte alle achtzehn Jubelpaare und überreichte ihnen die Ehrengaben der Stadt Wien. Aus den Lebensbeschreibungen der achtzehn Jubelpaare ist zu erschen, dass sie sich aus den verschiedensten Berufsschichten zusammensetzen. Interessant ist, dass nur vier Männer und zwei Frauen in Wien geboren sind. Den achtzehn Ehepaaren wurden zusammen 78 Kinder geboren, von denen 50 leben. Die goldenen Hochzeitspaare haben insgesamt 35 Enkelkinder und 1 Urenkel.

Gehrt wurden von der Gemeinde Wien die Hochzeitspaare Josef und Johanna Bauer, Johann und Maria Bouse, Wenzel und Marie Czech, Johann und Caroline Fiala, Johann und Anna Gruber, Wilhelm und Leopoldine Keiblinger, Franz und Marie Klingraber, Dominik und Anna Kopp, Georg und Anna Löhner, Karl und Elisabeth Meister, Thomas und Marie Neubauer, Engelbert und Katharina Remisch, Leopold und Elisabeth Schimandl, Leopold und Maria Schmied, Franz und Marie Straka, Johann und Franziska Worner, Adolf und Emma Wodak und Eugen und Franziska Wucherer.